

er in geschefften des königs, seines vatters, ain ritt von dem leger
 thon mießt. und nam zwen seiner knecht, ains gemiets im geleich,
 mit im und rait vonstundan in die statt Rom und keret zu der fromen,
 erfamen frauen Lucrezien zu hörberg ein, wöliche in ganz schön und
 züchtig entpfangen hat, als dann ainem son des königs wol gezimet ⁵
 und gepüret hat, und im mit essen und trindē nach eren ganz wol
 [sich] erpoten und gehalten, jedoch ir unwissent und ganz nichts be-
 sorgend der untugent, so der ungietig mentfch Sextus gegen ir in
 seinem gemiet truge. als nun die zeit des schlaffens verhanden und
 Lucretia ire geschafft den dienern und mägten des haus gegeben, ¹⁰
 auch Sextus sich anmasset, daß er bald zu haus reiten wollt, ist die
 Lucretia in ir schlaffkamer zu ruwen gangen und sich aldo, gar nichts
 besorgend, schlaffen gelegt. nach disem hat der unmilt und grob-
 mietig mentfch Sextus ain magt Lucretiae mit gelt überkomen, daß
 sie im in der frauen Lucretia kamer geholsen hat. als nun solichs ¹⁵
 beschehen, hat er sie ganz sanft aus dem schlaff erweckt und sie erst-
 lichen mit heelen und glatten worten, ir ehr zu verrucken, bereden
 wollen und ir große gaben und schandungen darumb verhaißen,
 dessen sie sich zu dem hefftigisten widersetzet hat. als solichs nicht statt
 bei der fromen frauen haben [23b] mocht, hat er sie mit dem bloßen ²⁰
 schwert, wölichs er bei im tragen, ergriffen^a, und den todt anzulegen
 bedroet, wöliches [aber] auch an ir, sich in seinen willen zu ergeben,
 nichts erschossen hat. zulezt hat er den grimen ernst mit ainer arg-
 listigen mainung ir fürgeben dergestalt, wo sie seines willens je nicht
 sein wollt, so wolle er sie erstechen und desgleichen iren knecht, den ²⁵
 man vermain, ir am liebsten zu sein^b, und sie darnach haide also
 tödten, on klaider, nacket und bloß an ir bött zusammenlegen^c und
 sagen, daß er sie also beiainander gefunden und erwürget und solichs
 allain zu rach, dem Collatinus zu gut, geton habe. als nun solichs die
 edel Römerin vernomen, daß sie aus irer bestendigkeit nichts anders ³⁰
 dann schaden, schmach und spott, ja auch [noch] nach irem todt zu
 gewarten hette, ist sie etwas zweiffelhafftig bei ir selbs worden, und
 mit disem geschwinden griff bracht der tirannisch wietrich Sextus die
 frauen aus blödigkait irer natur dohin, daß sie, doch mit unwilligem
 gemiet, seines willens wart. ³⁵

Und nachdem der angel der böshait von dem wietrich Sextus

a) In den Hdschr.: „gegriffen“. b) (sinnlos) „zu sein auch beweisen“ b. c) In den
 Hdschr.: „zusammenlegen wolle“.